

Medienmitteilung
Zürich, 19. April 2021

Kunsthhaus Zürich öffnet den Chipperfield-Bau für vier Wochen «Preview»

Ungeschminkt, grosszügig und sinnlich – so präsentiert sich die Erweiterung des Kunsthaus Zürich nach aussen, während hinter den Kulissen der Einzug der Kunst beginnt. Vom 23. April bis 24. Mai 2021 besteht Gelegenheit, einen noch weitgehend unverstellten Blick auf die puristische Architektur des von David Chipperfield Architects entworfenen Gebäudes zu erhaschen, in der neben viel Sichtbeton edle Materialien wie helles Eichenholz, glänzendes Messing und smaragdfarbener Samt ihre maximale Wirkung entfalten.

FORSYTHE-PROJEKT LÄUTET DIE INBETRIEBNAHME EIN

Verstärkt wird die Wahrnehmung durch die temporäre Klanginstallation des Choreografen William Forsythe: Über mehrere Räume des Erweiterungsbaus verteilt, sind Kirchenglocken und Triangeln in verschiedenen Grössen, Tonhöhen und Klangfarben in einer kontrapunktischen Komposition aktiviert. Forsythe betrachtet Chipperfields Gebäude als einen immensen Klangkörper. Er lädt die Besucherinnen und Besucher ein, die Komposition über ihre Entdeckungsreisen durch das neue Museum individuell mitzugestalten und so seinen choreografischen Vorschlag zu verkörpern.

ERSTE KUNSTWERKE IN HALLE, BAR UND GARTEN

Wer zwischen dem 23. April und 24. Mai zur Preview kommt, erblickt ausserdem den ergrünenden, von Wirtz International gestalteten Garten, der als Treffpunkt und Veranstaltungsort noch ein Rondell mit versteckter Bar erhalten hat. Die Halle und die Sammlungsräume locken mit weiteren überraschenden Aussichtspunkten auf die Umgebung. Es gibt ein Wiedersehen mit Calders Mobile «Cinq blancs, un rouge» (1972). Zum Greifen nah schwebt es in der grossen Halle. Das Wandbild «Pétales et jardin de la nymphe Ancolie», das 1934 von Max Ernst für die Corso-Bar am Bellevue geschaffen worden war, ist nun der künstlerische Mittelpunkt der Chipperfield-Bar. Robert Delaunays «Formes circulaires» (1930) zieht den Blick ins zweite Obergeschoss, und der von Urs Fischer geschenkte Grundstein «8» (2014) liegt lässig zwischen den Räumen der Sammlung Looser und denjenigen des Kunsthauses. Neu ist «Over and Above» von Lawrence

Weiner. Das Werk des Konzeptkünstlers wurde eigens für das Kunsthaus adaptiert und an den Zugängen zur Passage montiert, die unter dem Heimplatz hindurch den Moser- mit dem Chipperfield-Bau verbindet. Während der Preview-Phase erfolgt der Zugang zur Erweiterung durch diese Passage. Das grosse Messingportal des Chipperfield-Baus am Heimplatz 5 geht erstmals am Pfingstwochenende auf – anlässlich dreier Tage mit freiem Eintritt.

DER COUNTDOWN HAT BEGONNEN

Im Bestandsbau ist die Hälfte der Räume neu eingerichtet worden, andere sind im Zwischenstadium. Monet zieht um, Munch wird auf Baselitz treffen und die ägyptische Künstlerin Anna Boghiguian teilt sich mit Kader Attia den ehemaligen Kuppelsaal, der einst Böcklin gewidmet war. In Zukunft wird es mehrere solcher Interventionsflächen geben. Auf countdown.kunsthhaus.ch, auf Facebook, YouTube und Instagram, lässt das Kunsthaus sein Publikum an den Aktivitäten vor und hinter den Kulissen bis zur Eröffnung mit regelmässigen Posts teilhaben.

PREVIEW-PROGRAMM: AKUSTIK, CHOREOGRAFIE, FOTOGRAFIE FÜR ALLE

Öffentliche Führungen durch die Kunsthaus-Erweiterung

Samstag, 11 Uhr, Sonntag, 16 Uhr, Mittwoch 18.30 Uhr, Donnerstag 17.30 Uhr.

Private Führungen auf Anfrage.

Mit allen Sinnen!

Die Kunstvermittlung organisiert Erkundungstouren, durchgeführt von blinden und gehörlosen Menschen, die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihre Wahrnehmung der Architektur von David Chipperfield und dem Werk von William Forsythe (The Sense of Things, 23.4.–24.5.) näherbringen. Die Veranstaltungen «Raum, Klang und Körper» ermöglichen ebenfalls einen Perspektivenwechsel: Kinder, die in einem Workshop (Auf)-Führungen vorbereiten, leiten Erwachsene an, selber aktiv zu werden. Sich selbst und Architektur fotografisch in Szene zu setzen ist die Idee des Projekts «Foto-Call Chipperfield». Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 20 Jahre werden eingeladen, ihre Ansichten der Kunsthaus-Erweiterung festzuhalten oder die Architektur als Bühne für inszenierte Schnapshots zu benutzen. Die eingereichten Fotos werden juriiert und prämiert.

An Pfingsten gratis in die Kunsthaus-Erweiterung

Samstag bis Montag, 22.–24. Mai, 10–18 Uhr

Das anlässlich der Schlüsselübergabe im Dezember 2020 geplante Wochenende zur Besichtigung des Chipperfield-Baus konnte pandemiebedingt nicht durchgeführt werden. Dafür ermöglicht die Bauherrschaft die kostenlose Besichtigung an den letzten drei Tagen der Preview-Phase im Rahmen des unter Einhaltung der geltenden Schutzvorschriften laufenden Museumsbetriebs. Der Zutritt erfolgt

erstmals durch den neuen Haupteingang Heimplatz 5. Für Fragen stehen Architektur-Führerinnen zur Verfügung.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthhaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich

Tel. +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthhaus.ch

Fr-So/Di 10-18 Uhr, Mi/Do 10-20 Uhr. Feiertage siehe www.kunsthhaus.ch.

Ticket für «William Forsythe» und Eintritt in die Kunsthhaus-Erweiterung: CHF 20.-/16.- reduziert und Gruppen. Bis 16 Jahre sowie über Pfingsten gratis.

Wer zusätzlich zum Chipperfield-Bau mit William Forsythe das Bestandsgebäude mit der Sammlung sowie der Ausstellung von Gerhard Richter besuchen möchte, benötigt ein Upgrade-Ticket: CHF 10.-/8.-.

Vorverkauf: Kunsthhaus Zürich online (ohne Upgrade-Ticket), mit zahlreichen Zusatzangeboten für Veranstaltungen und Produkten zur Ausstellung: www.kunsthhaus.ch/besuch-planen/tickets. Zürich Tourismus. Tourist Information im Hauptbahnhof, Tel. +41 44 215 40 00, info@zuerich.com, zuerich.com.

EINLADUNG AN REDAKTIONEN, ANMELDUNG UND KONTAKT

Unter www.kunsthhaus.ch/medien-bereich finden Sie Communiqués und Bilder zum Download. Die Pressevorbesichtigung für die Preview-Phase findet am 22. April von 10 bis 12.30 Uhr statt (Zugang via Moser-Bau, Heimplatz 1), anlässlich der Vorbesichtigung der Klanginstallation von «William Forsythe. The Sense of Things». Neben Kuratorin Mirjam Varadinis, die ins Werk von Forsythe einführt, stehen Kunsthhaus-Direktor Christoph Becker und Projekt-Manager Dag Vierfuss für Fragen rund um die Erweiterung zur Verfügung. Bitte melden Sie sich an. Längere Interviews organisieren wir gerne nach Vereinbarung.

Kontakt:

Kunsthhaus Zürich, Kristin Steiner

kristin.steiner@kunsthhaus.ch, +41 (0)44 253 84 13